

In vierzehn Tagen erscheint:

Ulrich Kauscher

Ⓜ

Die Kriegspflicht der Daheim- gebliebenen

Geheftet 30 Pf.

In diesen Wochen, in denen fast jeder Mensch und vor allem jeder Broschüren-Versender zum politischen Kannegießer wird, ist es doppelt wohltuend, einmal einen klugen Kopf ohne Prophetengeste oder Politikasterei von Gegenwart und Zukunft des deutschen Volkes reden zu hören. Über Ulrich Kauschers trefflicher Abhandlung könnte als Motto die Umkehrung eines alten Wortes stehen: Wenn Du den Krieg hast, so bereite den Frieden vor! Kauscher verweist die Daheimgebliebenen, die nicht in dem großen Räderwerk des Kriegs tätig sein können, auf ihre eingeborene Aufgabe: Diener und Botschafter des Friedens zu sein. Sie sollen den kämpfenden Brüdern die Segnungen und die Möglichkeit eines künftigen, reichen Friedens erhalten, das ist ihre vornehmste Kriegsarbeit! Die Abhandlung führt von der großen Zeit der Mobilmachung durch alle Erhebung und Sorge der Kampftage hellseherisch bis zum siegreichen Ausgang und malt zum Schluß mit hinreißendem Schwung ein Bild der kommenden, gewaltigen Epoche, in der die Uhren Europas nach deutscher Zeit schlagen werden.



Bezugsbedingungen:

in Kommission 25 Pf., bar 20 Pf.,
von hundert Exemplaren an 15 Pf.

Albert Langen, München

Das Weihnachtsbuch für die Jugend

wird zweifellos durch Schreibweise, Ausstattung und Wohlfeilheit:

Wir halten aus!

Erzählung aus dem großen Krieg 1914

von

Wilhelm M o m m a

160 Seiten Großoktav mit vier mehrfarbigen Vollbildern
von F. Müller-Münster

Eleg. gebunden M. 1.20 ord., M. —.60 bar u. 11/10
also 50 bis 54½% Rabatt.

Einfach und groß, wie in den andern Mommaschen
vaterländischen Büchern, ist auch in diesem die Handlung.

Aus den Schilderungen eines Verwundeten und seiner Kameraden im Lazarett lernen wir die Anfänge des Weltkriegs kennen, die Mobilmachung und die ersten großen Gefechte und Eroberungen mit ihrer erhebenden und anfeuernden Wirkung. Damit verbunden ist das Geschick von Frau und Kind unseres Helden, die aus ihrer Heimat in Ostpreußen vor den Russenhorden fliehen mußten. Die Sorge um das ihm unbekanntes Schicksal seiner Lieben drückt wochenlang auf das Gemüt des braven Familienvaters. In dem kleinen Städtchen am Rhein, wo er seiner Heilung entgegenfieht, findet er in einer Lehrersfamilie Trost und liebe Freunde, deren Bemühungen es endlich gelingt, Frau und Kind in Berlin ausfindig zu machen und sie ohne sein Wissen herbeizuholen. Die Wiedersehensfreude ist groß, zumal sie noch durch das für unseren Helden eintreffende Eisernes Kreuz erhöht wird. Aber nun, da unser tapferer Krieger weiß, daß seine Familie lebt und geborgen ist, drängt es ihn wieder mit Macht in die Front, seine Pflicht fürs Vaterland zu tun. In die schlichte Abschiedsfeier am Abend vor seiner Abreise zu seinem Regiment tönen stolz und froh die Glocken, die den Fall Antwerpens verkünden.

Die Ausgabe des überaus fesselnd geschriebenen,
auf wirklichen Ereignissen aufgebauten Buches erfolgt
etwa am

20. November.

Auf ein Fünfkilopaket gehen 10 Stück.

Reutlingen,
den 5. 11. 1914

Enßlin & Laiblin's
Verlagsbuchhandlung